Vereinigte Eisenhandlungen, Aktiengesellschaft.

Sitz in Gevelsberg i. W., An der Drehbank 15. (In Konkurs.)

Vorstand: Walther Lippold, Josef Velder, Josef Thäner, Syndikus Dr. rer. pol. E. Kauermann.

Aufsichtsrat: Dr. Oskar Hetzer, Magdeburg; Paul Otto Scherber, Pirna; Dir. Karl Gapp, Herdecke; vom Betriebsrat: P. Schnug, P. Riedel.

Die Ges., die aus der gleichnamigen G. m. b. H. hervorging, hat Aug. 1931 ihre Zahlungen eingestellt. Von der Verwaltung wurden die Schwierigkeiten auf die Zahlungskrise zurückgeführt. Es ist damit zu rechnen, daß nahezu das gesamte A.-K. von 2,5 Mill. RM, von dem 1,3 Mill. RM noch nicht eingezahlt sind, als verloren zu betrachten ist. Nachdem ein Vergleichsverfahren nicht zustande zu bringen war, wurde am 2./9. 1931 Konkurs eröffnet. **Konkursverwalter:** Wirtschaftsprüfer Dr. Max Kinzius, Hagen i. W. Bei der Konkursöffnung wurden außerordentlich verwickelte Verhältnisse vorgefunden. Der Verwalter war erst Ende Juli 1932 in der Lage, ein einigermaßen klares Bild über die Gesamtlage zu geben, u. a. war festgestellt, daß die Ges. in ihrem Zahlungsverkehr durch Hergabe von Gefälligkeitsakzepten unterstützt worden war. Es läßt sich noch nicht übersehen, welche Quote die Gläubiger, die insgesamt Forderungen von 6,7 Mill. RM hatten, erhalten werden. Beim Landgericht Hagen ist eine Zivilklage angestrengt, in der die Haftung der Gründer bzw. Gründergenossen festgestellt werden soll und die vor allem auch die Regreßmöglichkeiten gegenüber der bei der Gründung beteiligten Hamburger Treuhand A.-G.

sowie der Rechtsnachfolgerin der beteiligten Bank (Barmer Bank-Verein), der Commerz- und Privat-Bank, klarstellen soll. Die Gesamt-Konkursdividende wird auf etwa 15—20 % geschätzt, je nach Ausfall der gegen die Gründer, den Vorstand und den A.-R. angestregten Prozesse. Im November 1932 ist eine vorläufige Konkursdividende von 8 % zur Auszahlung gelangt.

Ge gründet: 16./6. 1930; eingetragen 30./6. 1930. Gründer: Vereinigte Eisenhandlungen G. m. b. H., Gevelsberg; Wilhelm Jansen, Kommanditges. Geilenkirchen; Oltrogge & Co., Bielefeld; I. C. Schütze, Nachf. Otto Theuerkauf, Berlin; Treuhand-Syndikat, A.-G., Hamburg.

Zweck: Handel mit Eisenwaren aller Art.

Kapital: 2 500 000 RM in 625 Nam.-Akt. A zu 1000 RM, 1500 Nam.-Akt. B zu 1000 RM und 375 Inh.-Akt. C zu 1000 RM.

Bilanz am 31. Jan. 1931: Aktiva: Kasse, Bank u. Postscheck 69 741, Schecks u. Wechsel 587 879, Kap.-Einzahl. 1 302 043, Organisation 120 000, Debitoren 2 323 225, Warenbestand 283 415, Inv. 150 069. — Passiva: A.-K. 2 500 000, gesetzl. R.-F. 73 688, Akzepte 586 815, Kreditoren 1 576 083, div. Rückstell. 86 274, Gewinn 13 514. Sa. 4 836 375 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten 310 754, div. Rückstell. 38 000, Abschreib. 11 070, Gewinn 13 514. — Kredit: Div. Ertrags-K. 373 338 RM.

Heyligenstaedt & Comp., Werkzeugmaschinenfabrik u. Eisengiesserei, Akt.-Ges.

Sitz in Gießen, Aulweg 51—55. (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 3./4. 1930 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Bücherrevisor Hermann Will, Gießen, Ostanlage 36. Aus dem Bericht des Verwalters vom 31./3. 1931 ergibt sich, daß am Verfahren 501 926 RM teilnehmen. Davon sind ungedeckt 307 932 RM, also rd. 60 %. — Durch die zwischenzeitlich eingetretene Verschärfung der Wirtschaftskrise hat sich der Stand des Verfahrens ebenfalls verschlechtert.

Die zur Sicherung der 5 % Teilschuldverschreibungen (frühere 4½ % Anleihe von 1911) eingetragene Hyp. ist bei der Zwangsversteigerung zur Hebung ge-

langt und an die Dresdner Bank Filiale Kassel als die Treuhänderin gemäß § 1189 BGB. bezahlt. Dementsprechend werden lt. Bekanntm. v. 22./11. 1932 die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aufgefordert, die Obligationen nebst den Zinsscheinen für die Zeit seit dem 1./1. 1933 innerhalb einer Frist von drei Monaten zur Einlös. bei der Dresdner Bank Fil. Kassel einzureichen. Die Einlös. erfolgt gemäß den Anleihebedingungen zum Kurs von 102 %.

Das Konkursverfahren wurde am 21./10. 1933 nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. Die Firma ist somit erloschen.

Eisenhandel Ramisch Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Gleiwitz, Heydebreckstraße 16.

Die G.-V. v. 1./9. 1926 beschloß Auflös. u. Liqu. der Ges. **Liquidator:** Dr. Wendtland, Breslau 6, Grünstraße 12.

Aufsichtsrat: Dir. Wilhelm, Dir. Gierke, Dir. Hubert, Hoett.

Zweck war Handel, Ein- und Verkauf sowie Verwertung von Eisen, Altisen und Metallen aller Art; Betrieb von Lagerplätzen, Schrottzerkleinerungs- und anderen Anlagen.

Kapital: 125 000 RM in 124 Akt. zu 1000 RM u. 2 Akt. zu 500 RM.

Bilanz am 30. Juni 1933: Aktiva: Grundst. u. Betriebseinricht. 564 284, Debit. 2989, Verlust 17 342. — Passiva: A.-K. 125 000, Kredit. 459 616. Sa. 584 616 Reichsmark.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 17 224, Geschäfts-Unk. 1394. — Kredit: Zs. 1275, Verlust 17 342. Sa. 18 618 RM.

Draht- und Drahtstift-Werk Aktiengesellschaft.

Sitz in Goch (Rheinland).

Vorstand: Dr. Fritz Weimann, Düsseldorf, Cramerstraße 12.

Aufsichtsrat: Rechtsanw. Grote, Rechtsanw. Schütz, Bank-Dir. Zimmermann, Düsseldorf.

Ge gründet: 16./12. 1922; eingetr. 20./1. 1923. Sitz bis 25./2. 1925 in Düsseldorf.

Zweck: Herstellung von Draht, Drahtstiften und ähnl. Waren, Handel mit Draht, Drahtstiften, den zur Herstell. dieser Artikel in Betracht kommenden Rohstoffen und mit Waren ähnl. Art.

Kapital: 5000 RM in 50 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 5 000 000 M in 5000 Akt. zu 1000 M. — Die G.-V. v. 26./11. 1924 beschloß Umstell. von 5 Mill. M auf 5000 RM in 50 Akt. zu 100 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanzen wurden seit 1930 nicht mehr bekanntgegeben.

Dividenden: Bisher 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.